

Die Kletterhalle ruft ...

Christl Zembsch auf Jahreshauptversammlung zum 2. Vorstand gewählt – Kühnhauser wird Geschäftsführer

Schönau am Königssee – Bis auf den letzten Platz besetzt war der Festsaal im „Unterstein“ bei der Jahreshauptversammlung der Sektion Berchtesgaden. Höhepunkt des Abends bildeten neben der Sportlerehrung im Bereich (Ski-)Bergsteigen, die Erläuterungen zum Bauprojekt „Kletterhalle“. Auch die erstmalige Einführung eines vergüteten Teilzeitgeschäftsführers in der Sektion Berchtesgaden sorgte für aufmerksame Gesichter. Grund genug für Beppo Maltan seine Redner zur Kürze zu animieren, der gesellige Teil des Abends sollte doch auch noch seine Würdigung erfahren.

Der Eröffnung der Jahreshauptversammlung im 133. Vereinsjahr des deutschen Alpenvereins Sektion Berchtesgaden durch ersten Vorstand Beppo Maltan folgte die Begrüßung besonderer



Außerordentliche Mitglieder verdienen gesonderte Würdigung (v.l.): Dorle Stemmer, erster Vorstand Beppo Maltan, Rainer Stemmer, Judith Graßl, Toni Palzer, Franz Graßl, zukünftiger Teilzeitgeschäftsführer Bernhard Kühnhauser und Extrem-Kletterer Thomas Huber.

Gäste, Ehrenvorstände sowie –mitglieder. In andächtiger Atmosphäre gedachte die Versammlung der 31 verstorbenen, langjährigen Mitglieder des letzten Vereinsjahres. „Meine Vorstände haben mir bereits im Vorhinein klar gemacht, dass ich nicht so lange reden darf“, mit diesen scherzhaften Worten trat Beppo Maltan an das Rednerpult. Aus diesem

Grund und wegen des vollen Abendprogrammes verzichtete der erste Vorstand auf seinen ausführlichen Geschäftsbericht und zog stattdessen ein Fazit über seine letzten drei Jahre als

erster Vorsitzender des DAV Sektion Berchtesgaden. Er würdigte in seinem Bericht vor allem die hervorragenden Arbeitsaktionen auf diversen Hütten und Wegen, die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und den Almbauern sowie das grenzübergreifende, einheitliche Beschilderungskonzept von Österreich und Bayern. Neben der Einweihung des Klettersteiges am Untersberg, den Jugendausbildungen in der Kletter- sowie Boulderhalle, den Lawinenkursen und darüber hinaus den Wetter- und Sanitätskursen, freute sich Maltan vor allem über die exzellenten Ergebnisse einheimischen Sportler bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften im Skibergsteigen am Jenner. Mit dem Verweis auf weitere arbeitsreiche Zeiten für den Verein in diesem und nächsten Jahr, beendete Beppo Maltan mit einem „Bergheil“ seine einführenden Worte.

„Außerordentliche Ehrungen für außerordentliche Sportler“

Dem Kassierbericht von Stefan Schmid über die Entwicklungen der Einnahmen und



Erfreute Gesichter: Beppo Maltan (l.) und der Nachwuchsstar der Skibergsteigerszene Toni Palzer.

Ausgaben im vergangenen Vereinsjahr und der einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft durch Rechnungsprüfer Dieter Brasin folgte der erste Höhepunkt der Versammlung: außerordentliche Ehrungen für außerordentliche Sportler. Bernhard Kühnhauser, zukünftiger Teilzeitgeschäftsführer der Sektion Berchtesgaden, hatte die ehrenhafte Aufgabe die Auszeichnungen von einheimischen Sportlern mit besonderer bergsteigerischer Leistung zu übernehmen. Als erster durfte der jüngste der Gruppe, Toni Palzer, seinen Preis entgegennehmen. Der erst 1993 geborene

Ramsauer holte sich beim diesjährigen „Jennerstier“ den deutschen Jugendmeistertitel im Team. Mit

Unterstützung seiner Skibergsteiger-Familie wird dies bestimmt nicht die letzte Auszeichnung für den Nachwuchssportler gewesen sein.

Folglich ehrte Bernhard Kühnhauser das wohl sportlichste Ehepaar aus der Ramsau: Judith und Franz Graßl. Beide konnten sich mit ihren jeweiligen Partner den deutschen Meistertitel im Team am Jenner sichern. So wie es derzeit scheint, wird erfreulicherweise, aber zum Leidwesen der Konkurrenz, die jahrelange Erfolgsspur der „Graßls“ noch viele weitere Winter andauern.

„Die Zeit, die wir für unsere Hauptversammlung brauchen, ‚laufen‘ unsere nächsten Sportler senkrecht eine Wand hinauf und brechen Weltrekorde“, leitete Kühnhauser die Laudatio, der über die Grenzen hinaus bekannten „Huaber-Buam“, ein. Thomas und Alexander Huber betreiben die außergewöhnliche Sportart „Speed-Klettern“ und wurde mit ihrem Film „Am Limit“ nicht nur in der Kletterszene bekannt. Mit stellvertretend für seinen Bruder Alexander übernahm Thomas das Geschenk des Alpenvereins.

Am Ende sollten nicht nur die bekannten Gesichter geehrt werden, auch ein Mitglied im Hintergrund verdiente sich redlich seinen Auszeichnung: Rainer Stemmer. Seit 1959 Mitglied im DAV, leitete er den „Singkreis der Sektion“ und prägt alljährlich die Chiemgauer Volkstänze in Sankt Bartholomä.

Christl Zembsch neuer zweiter Vorstand

Die Neuwahlen unter der Leitung von Berni Zauner bestätigten im Großen und Ganzen die Vorstandschaft in ihrem Amt. So wurde Beppo Maltan als erster Vorstand, Franz Lochner als dritter Vorstand, Stefan Schmid als Kassier, Schriftführer Rudi Ernst und Jugendreferent Sepp Grassl einstimmig von der Versammlung per Handzeichen wiedergewählt. Auch Wolfgang Feldbauer und Richard Lenz als Vertreter der Fachausschüsse 1 und 2 sowie Dieter Brasin und Josef Beierl als Kassenprüfer haben ihr Amt für eine weitere Vereinsperiode inne. Darüber hinaus erklärten sich Karl Seiberl und Axel Fuchslechner wieder bereit den Ehrenrat zu bilden.

Neue Gesichter zeigen sich zukünftig im Amt des zweiten Vorstandes und des Naturschutzreferenten. Christl Zembsch, ehemals langjährige Hüttenwirtin am Putschellerhaus, löst Bernhard Kühnhauser als zweiter Vorstand ab. Dieser wird demnächst die Aufgaben eines Teilzeitgeschäftsführers übernehmen. Angesichts der anstehenden Projekte des Alpenvereins begründet sich die Einführung der Stelle. Michael Bannert, studierter Agrarwirt, kümmert sich zukünftig um die Belange Umwelt und Naturschutz.

„Identität des Vereins nicht aufgeben“

Am Ende der Versammlung standen die Erläuterungen zum Projekt Kletterhalle im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Sachstandsbericht Kletterhalle oder der weite Weg zum Bergsteigerhaus und DAV-Kletterzentrum Ganz“ stellte Bernhard Kühnhauser die aktuelle Sachlage zum zukünftigen Bauvorhaben einer neuen Kletter- und Boulderhalle in der Strub vor. Sollte die Summe von 1,5 Millionen Euro nicht aufgewendet werden, kann das Projekt nur mit einem „Spar-Konzept“ umgesetzt werden. So würde der Bau in mehreren Bauphasen entstehen, die Kletterfläche auf 750 Quadratmeter beschränkt sein, man auf eine Außen-Kletterwand verzichten und eine unterirdische Verbindung zur alten Halle nicht realisieren können. „Um nicht auf das Sparprogramm zurückgreifen zu müssen, sind zusätzliche Förderungen nötig“, so Kühnhauser, „vor allem werden die nächsten Wochen Klarheit in Sachen Finanzierung bringen“. Unterstützung erhofft man sich vor allem durch den DAV Hauptverein, den Bayerischen Sportbund, die Leader-Region Berchtesgadener Land, der Gemeinde Bischofswiesen, der Tourismusregion Berchtesgaden – Königssee und der Kehlsteinstiftung. Im Idealfall plane man zusammen mit der alten Halle eine Kletterfläche von 1400 Quadratmeter, eine Boulderfläche von 275 Quadratmeter, eine Wandhöhe von 15 Meter sowie eine Grundfläche von 455 Quadratmeter. Neben einem Bistro, Umkleiden mit Duschräumen seien ein Leihhausrüstungsverleih, Kletterkurse und eine „Alpine Servicestelle“ ebenso vorgesehen. Den Baubeginn erhofft man sich im Herbst 2008, spätestens Frühjahr 2009. Abschließend betonte Kühnhauser „wichtig an dem Konzept sei, die Identität des Vereins nicht aufzugeben und auch in Zukunft den Sport im Vordergrund zu haben“.

Nach einer umfangreichen und informativen Jahreshauptversammlung beendete Beppo Maltan den offiziellen Teil und wünschte den Mitgliedern ein sportlich ausgeprägtes 2008 mit vielen bergsteigerischen Aktivitäten. Vorausgesetzt das Wetter spielt mit. ci